

SAFNERN

Ausgabe 2018 / 1



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Gemeinderat	5
<i>Es stampft und dampft</i>	
<i>Jugendarbeit</i>	6 – 7
Verwaltung	8
<i>10 Fragen an Yannis Jäggi</i>	
<i>Heizungserneuerung</i>	9
Aktuell	11
<i>Eröffnung A5 Ostast</i>	
Aus der Bevölkerung	12 – 13
<i>Abschied von Amerika</i>	
<i>Bücher-Tausch-Schrank</i>	15
<i>Wussten Sie schon ... Bericht über Monika Schütz</i>	17
<i>Sportbericht Annina Basso</i>	18 – 19
Gewerbe	21
<i>Lehrlingsbericht Schreinerei Rihs</i>	
<i>Neueröffnung Restaurant Rössli</i>	22 – 23
Vereine	25
<i>Damenfussball im Dorf</i>	
<i>50 Jahre Verschönerungsverein Safnern</i>	26 – 27
<i>30 Jahre Musikschule Lengnau-Büren a. A.</i>	29
Burgergemeinde	31
<i>Sturmholz Burgerwald</i>	
Gratulationen	32
Vereinsadressen	33
Veranstaltungen	34
Impressum	35

Vorwort

Liebe Safnerinnen, liebe Safnerer

Liebe Leserinnen und Leser



Eine weitere Ausgabe Dorfnachrichten steht zum Lesen bereit. Unsere Redaktion hat für Sie wiederum mit viel Liebe und Leben eine abwechslungsreiche Zeitung zusammengestellt.

Leben und leben lassen!

Mal ist die Rede von Demokratie, dann wieder von Menschenwürde und Toleranz. Diese Aussage

kann eine Menge bewegen, da Menschen generell ein Problem damit haben, sich selber in jedweder Beziehung zu akzeptieren. Es wird gelebt nach dem ewigen Streben nach der Perfektion. Keine menschliche Seele kann eine solche Lebenseinstellung auf Dauer ertragen. Irgendwann meldet sich die eigene innere Stimme und meint «Finde dein eigenes, besondere Ich». Leider tragen viele Leute eine Maske, wessen Folge Unzufriedenheit, Hass, Neid, Missgunst und Kontrollwahn auslöst. Was als frustrierende Selbsterkenntnis beginnt, projiziert die Person aus dem Unterbewusstsein heraus auf seine Mitmenschen. Und die Unruhe fordert ihr Ventil, ganz gleich zu welchem Preis.

Jeder möchte akzeptiert werden, wie er ist, doch da man sich selbst unlängst verloren hat, fällt es schwer, seine Mitmenschen genau diese ehrlich gemeinte Akzeptanz entgegenzubringen. Viel zu lange schon wird «Leben und leben lassen» gleichgesetzt mit Ignoranz, da die Menschheit stets den leichten Weg des Lebens bevorzugt. Sicherlich ist alles im Leben relativ, dennoch gilt es zu erkennen, dass man einer gewissen Grundverantwortung, die Menschen in der Gegenseitigkeit füreinander zu

tragen haben, nicht entkommen kann. Nur wer fähig ist, in der Gemeinschaft andere so zu akzeptieren, wie sie sind, hat die wahre Freiheit des Lebens erkannt. Menschen sollten einander zuhören, helfen und miteinander fröhlich sein, ohne dem Druck ausgesetzt zu sein, sich angleichen zu müssen, um akzeptiert zu werden.

Hürden und Grenzen existieren im Verstand. Menschenwürde und Akzeptanz zu fordern mag «unterhaltsam» sein, sinnvoller wäre jedoch, diese Werte im Alltag zu leben.

Wie wollen wir jemals in einer Demokratie leben, wenn wir jeden Menschen versuchen in eine vorgefertigte Norm zu pressen? Wie soll Menschenwürde auf der ganzen Erde ermöglicht werden, wenn wir die Würde in uns nicht mal bewahren können?

Liebe Leserinnen und Leser, mit viel Engagement wurden die vielen Beiträge zu unseren Dorfnachrichten zusammengestellt. Mein herzliches Dankeschön an das Redaktionsteam, die Verwaltung und an alle Autoren und Autorinnen welche zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Leben und leben lassen – genau so soll es sein, denn nur so kann eine solche Lektüre, wo Sie bereits mittendrin sind, gestaltet werden.

Viel Spass beim Weiterleben.

Dieter Winkler
Gemeindepäsident Safnern

GROGG Mähen Sie Ihren Rasen immer noch selber? **Husqvarna**

Vollautomatischer Rasenmäher

Lassen Sie noch **HEUTE** von uns eine **kostenlose** Offerte erstellen!

GROGG
MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK

www.automower-centre.ch 2553 Safnern/Biel · Hauptstr. 105 · Tel. 032 356 03 56
info@grogg-ag.ch · www.grogg-ag.ch

Es stampft und dampft



«Steigen sie ein! Die Brienzer Rothorn Bahn bringt Sie auf die Höhe». Das machen wir gerne an diesem Samstag bei noch herrlichem Herbstwetter. Während die Zahnradbahn stampft und dampft, geniessen wir die Aussicht auf den Brienzersee und auf die Alpen.



Der Dampfwürstlibummeler ist gebucht, das heisst, auf der Planalp gibt es einen längeren Halt und wir kosten die leckeren Heizerwürstli, die der Heizer in der Lok zubereitet hat. Dazu gibt es Zahnstangenbrot und ein Getränk. Der Zugbegleiter erläutert uns die Geschichte der einzigen Dampfzahnradbahn der Schweiz mit Dampfloks aus drei Generationen, die täglich während der gesamten Sommersaison den Berg hinauf und hinunterfahren und das seit 125 Jahren. Derweil gibt es für die Heizer viel zu tun für die Weiterfahrt.



Die Dampfbahn quietscht und qualmt weiter auf das Brienzer Rothorn bis auf 2'350 M.ü.M. Wow! Zuoberst angekommen auf der Grenze zwischen den Kantonen Luzern, Obwalden und Bern, staunen wir über die Rund-sicht bei einem nun leider überdecktem Himmel und einem sehr kalten Wind.

Da wir im berühmten Holzschnitzgebiet sind, erwartet uns Frau Fuchs im Berghaus Rothorn Kulm für einen Holz-schnitzerkurs, wo jeder unter fachkundiger Anleitung eine Kuh mit einem sehr scharfen Messer in Form bringen und mit Farbe und Glöggeli ausschmücken kann.

Mit oder ohne Pflaster – jeder ist schlussendlich stolz auf seine geschnitzte Kuh, die er nach einem feinen Essen mit auf den Heimweg nehmen darf.



ON TOP

hair & makeup by Daniela Vahlé

Rainstrasse 62 | 2553 Safnern
079 545 33 01 | www.ontophair.ch

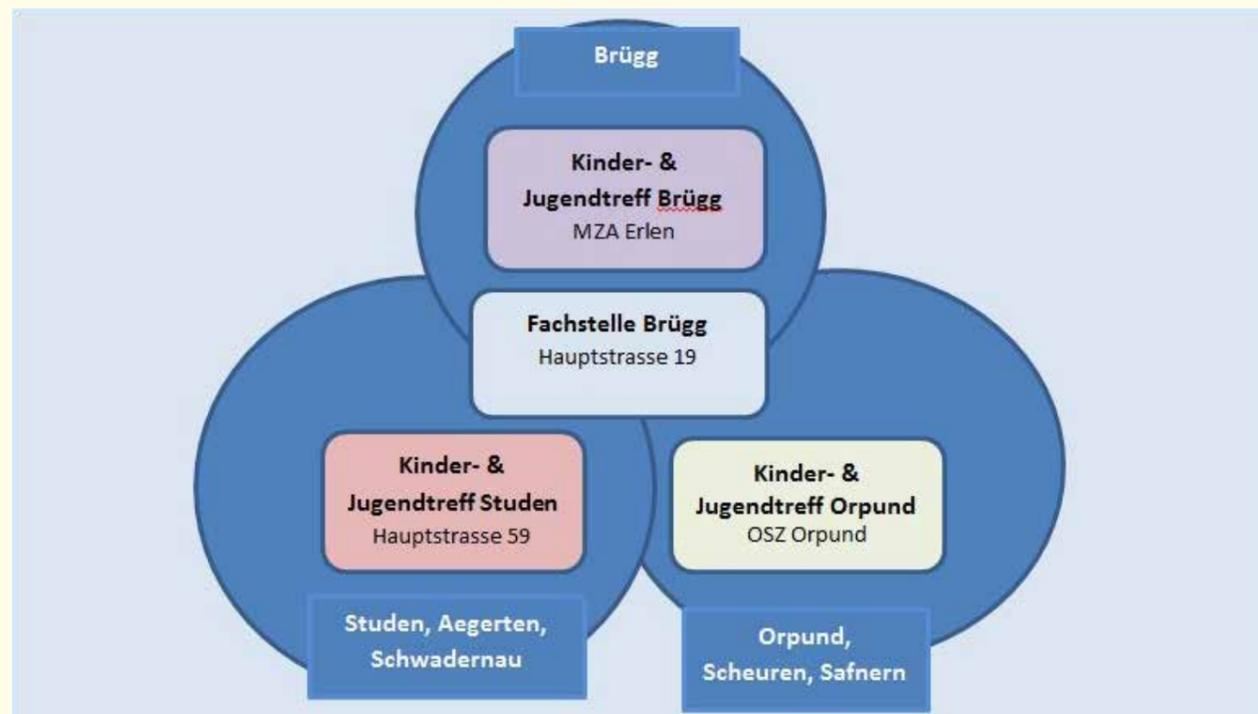
Gerne berate ich Sie, welche Frisur, Haarfarbe oder auch welches Makeup zu Ihnen passt. Hochzeitsstyling kann auch vor Ort gebucht werden.

Ihr Aussehen ist meine Leidenschaft!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung stellt sich vor:

Ein gemeinsamer Einsatz für gute Aufwuchsbedingungen der Kinder und Jugendlichen in sieben Gemeinden der Region



Die offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Sie setzt sich dafür ein, dass sich Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integrieren, sich wohl fühlen und entfalten können.

Unsere Aufgabe ist es, Kinder und Jugendliche von 6 – 20 Jahren an den Prozessen unserer Gesellschaft zu beteiligen: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Selbstbewusstsein fördern, Selbstwirksamkeit zulassen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, Integration und Gesundheitsförderung zu betreiben. Dabei steht die Beziehungsarbeit als Ausgangspunkt in unserer Arbeit jeweils im Fokus, denn die Teilnahme an unseren Angeboten und Projekten beruht immer auf Freiwilligkeit und findet hauptsächlich in der Freizeit statt.

Der Kanton Bern regelt den Auftrag in der «Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)» und beteiligt sich mit 80% an den Kosten. Die Gemeinden Brügg, Studen, Aegerten, Schwadernau, Scheuren, Orpund und Safnern haben sich zur Umsetzung des kantonalen Auftrags vor mehr als 10 Jahren zusammengeschlossen. Seither hat sich die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt. Heute umfasst das Team sechs Mitarbeitende mit insgesamt 310% Stellenprozenten und drei Praktikant/innen. Hauptsitz und Koordinationsstelle ist die Fachstelle in Brügg, wo die Aktivitäten geplant, koordiniert und ausgewertet werden. In den drei Dörfern mit Oberstufenzentren, Brügg, Orpund und Studen, wird je ein Kinder- und Jugendtreff betrieben, welche niederschwellige Anlaufstellen mit fixen Öffnungszeiten sind. Jeweils eine Standortleitung mit Unterstützung eines Praktikanten



setzt die Angebote und Projekte in den jeweiligen Dörfern um und pflegt das Netzwerk zu Schulen, Politik, Gemeindeverwaltung und Vereinen.

Aktuelle Informationen zu unseren Aktivitäten findest du auf unserer Webseite www.traeffpoint.ch, welche dir einen Überblick über sämtliche kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche im Einzugsgebiet gibt.

Unsere Tätigkeit in der Kinder- und Jugendförderung ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Freizeitbereich. Das Angebot ist verbunden mit finanziellen Aufwändungen, welche uns das Gemeinwesen zur Verfügung stellt. Wir bemühen uns, diese Mittel möglichst sorgfältig und effizient für die Sache der Kinder und Jugend einzusetzen und hoffen sehr, dass wir dies auch in Zukunft in diesem Rahmen weiter tun können, auch wenn allerorten Sparen angesagt ist.

Für das uns von den Kindern, Jugendlichen, Eltern und Politik entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns und freuen uns auf weitere tolle Erlebnisse mit euch allen.



Projekte & Angebote:

- Offene Treffs am Mittwoch & Freitag (in 3 Treffs)
- Betrieb Kinder- und Jugendbüros
- Treff- & Partyabende
- Kinderanimation (zum Beispiel Firlefanz Brügg)
- «Level56» (5./6.Klasse Projekte)
- Jobbörse «Jobs4Teens»
- Ferienpass
- Sports@Night
- Kerzenziehen
- Tag der Kinderrechte
- Musikfestivals & Treff-Feste
- Mailbox auf den Pausenplätzen & in den Lehrerzimmern

Fakten:

- Angebote & Projekte für Kinder und Jugendliche von 6 – 20 Jahren
- Zusammenarbeit mit 10 Schulhäusern (3 OSZ/7 Primar)
- 600 Anmeldungen Ferienpass pro Jahr (Frühling & Herbst)
- CHF 104 200 Kostenbeteiligung der angeschlossenen Gemeinden (Budget 2018)
- 3003 Kinder und Jugendliche zwischen 0 – 19 Jahre leben im Einzugsgebiet (Tendenz steigend)

10 Fragen an Yannis Jäggi,

Lernender 1. Lehrjahr auf der Gemeindeverwaltung Safnern

Warum hast du dich für eine Ausbildung zum Kaufmann EFZ entschieden?

Ich habe beim Schnuppern viele spannende Einblicke in den Beruf Kaufmann erhalten. Sofort wurde dieser zu meinem Traumberuf.



Was war der Beweggrund, dass du dich für die Lehre bei der Gemeinde Safnern entschieden hast?

Ich war an diversen Orten schnuppern, jedoch gefiel es mir hier in Safnern am besten, weil ich sehr freundlich behandelt und mir alles super erklärt wurde. Da ich in Orpund wohne, ist auch der Arbeitsweg ein grosses Plus.

So eine Lehre stellt den Tagesrhythmus im Vergleich zum Schülerleben ganz schön auf den Kopf. Was sind für dich die grössten Veränderungen?

Die grösste Veränderung ist auf jeden Fall, dass ich viel früher aufstehen muss, als in der Schule. Zudem habe ich auch einiges weniger an Freizeit, weil ich neben der Arbeit und der Berufsschule auch noch viel lernen muss.

Kannst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag erinnern? Wie hast du ihn empfunden?

Ich war sehr nervös! Ich wusste nicht, was da wohl alles auf mich zukommen wird, aber als ich eintraf, wurde ich herzlich empfangen und bekam eine super Einführung in die Arbeitswelt als Kaufmann und meine Lehre.

Welche Aufgaben erledigst du im Betrieb?

Eigentlich von allem ein bisschen. Hauptsächlich erledige ich alle anfallenden Arbeiten von der Einwohnerkontrolle, wie zum Beispiel Anmeldungen von Neuzuzüger. Dazu bearbeite ich die täglichen E-Mails, nehme Anrufe entgegen und bediene den Schalter während den Öffnungszeiten. Zudem hole ich jeweils am Morgen die Post und verteile diese an die verschiedenen Abteilungen. Momentan werde ich in die Steuern eingeführt.

Welche Fächer magst du in der Schule?

Welche weniger? Weshalb?

Wirtschaft und Gesellschaft ist momentan mein Lieblingsfach. Mich interessiert es, was für verschiedene Rechte es gibt. Eigentlich gibt es kein Fach, das mich nicht mag. Das Einzige, was mich manchmal stört, ist dass ich bis 17:30 Uhr Schule habe. Dieser Tag ist jeweils sehr streng und anspruchsvoll.

Wie gefällt dir die Lehre allgemein?

Wie gefällt es dir im Betrieb?

Die Lehre gefällt mir bis jetzt sehr gut. Ich lerne jeden Tag etwas Neues dazu, das Arbeitsklima im Team ist super und alle haben hier eine positive Einstellung.

Welche deiner Hobbies helfen dir in der Lehre?

Eines meiner Hobbies ist die Bild- und Textbearbeitung am Computer. Ich denke durch die Arbeit am Computer kenne ich die verschiedenen Programme schon sehr gut und helfen mir doch sehr bei der Arbeit. In meiner Freizeit spiele ich beim TV Orpund Unihockey. Bei diesem Sport ist Teamwork sehr wichtig, genau wie bei der Arbeit. Deshalb kann ich auch vom Unihockey etwas in meine Lehre miteinbringen.

Was war dein bisher grösster Erfolg in der Ausbildung und was gefällt dir am besten?

Ich denke meine grössten Erfolge bis jetzt sind, dass ich die Probezeit bestanden und meine erste ALS (Arbeits- und Lernsituation) erfolgreich absolviert habe. Eigentlich mache ich alles gerne. Doch am liebsten alles was die Einwohnerkontrolle betrifft, wie zum Beispiel Anmeldungen und Abmeldungen.

Was sind deine beruflichen und schulischen Absichten für die Zukunft?

Als erstes möchte ich meine Lehre erfolgreich abschliessen. Das zählt für mich momentan am meisten. Nach meiner Lehre möchte ich die Berufsmatur absolvieren und danach möchte ich auf jeden Fall Weiterbildungen auf dem Beruf KV machen. Ob ich in dieser Branche bleiben werde, weiss ich noch nicht. Es gefällt mir sehr gut, jedoch möchte ich vielleicht noch andere Branchen kennenlernen, da mir mit dem KV sehr viele Türen offen stehen. Aber dies ist momentan noch alles sehr weit entfernt.

Interview:
Verwaltungsangestellte, Samira Lanz

Heizungserneuerung

Wie kann ich dieses Vorhaben angehen? Welche Unterstützung erhalte ich vom Kanton? Wo kann ich mich bei Fragen erkundigen?

In etlichen Liegenschaften sind Ölheizungen installiert, die langsam aber sicher auf ihr «Lebensende» zusteuern. Da stellt sich die Frage: wie soll die Heizung nun erneuert werden? In Zeiten des Klimawandels sind die Medien voll von Berichten, was nun gut oder nicht gut für das Klima ist. Welchen Einfluss welche Heizungsart auf das zukünftige Klima hat, soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden. Es geht darum, wo sich Liegenschaftsbesitzer bei möglichst unabhängigen Institutionen informieren können und was es braucht, um vom Kanton finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Eine erste Anlaufstelle kann die Energieberatung Seeland sein:

Adresse: Postfach 65, 3054 Schüpfen.

Telefon: 032 322 23 53

Website: <http://www.energieberatung-seeland.ch>

Mail: kurt.marti@energieberatung-seeland.ch

Herr Marti gibt Ihnen gerne Auskunft über alle Energiefragen. Auf der Website erhalten Sie ausführliche Informationen über weitere offizielle Stellen betreffend Energiefragen, Baubewilligungen, verschiedene Energieträger etc.

Der Kanton Bern stellt ebenfalls Informationen und Anleitungen zur Verfügung:

Adresse: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE), Energieförderung, Reiterstrasse 11, 3011 Bern.

Telefon: 031 633 36 50

Website: <http://www.energiefoerderung.bve.be.ch>

Mail: energie.foerderung@bve.be.ch

Auf der Website finden Sie Folgendes:

Im Leitfaden sind die Vorgehen für die Unterstützungsbeiträge für die verschiedenen Gebäude aufgelistet. Die Gesuche für einen Förderbeitrag können seit August 2017 nur noch online eingereicht werden. Dies geschieht unter dem «Online-Portal». Dort wird ein BE-Login verlangt. Das ist dasselbe Login wie es auch beim Online Ausfüllen der Steuererklärung verlangt wird. Sollten Sie noch über kein Login verfügen, können Sie sich neu registrieren. Unter «Beratung» / «Grobanalyse» ist ein Pflichtenheft aufgeschaltet. Mit diesem kann festgestellt werden, welche Informationen beim Gesuch bekannt sein müssen und ob das Vorhaben überhaupt zum Bezug von Förderbeiträgen berechtigt ist.

Unter «Gebäude» / «Sanierung von Wohngebäuden» sind die genauen Förderbeiträge für Gesamtsanierungen sowie die Bedingungen dazu aufgeführt.

Es benötigt jedoch nicht gleich eine Gesamtsanierung. Unter «Anlagen» ist aufgeführt, welche Heizungsersatzanlagen förderberechtigt sind.

Auch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern bietet Hilfe für Gebäudesanierungen:

Adresse: Gebäudeversicherung Bern (GVB), GVB Privatversicherungen AG, GVB Services AG, Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen.

Telefon: 0800 666 999 (gratis)

Website: <https://www.gvb.ch/de/kundencenter>

Mail: info@gvb.ch

Ersatz Boiler – was bedeutet die Inkraftsetzung der kantonalen Energieverordnung (KE nV) vom 1. Januar 2012 bei einem Ersatz des Elektroboilers?

Die KE nV legt bereits seit dem Jahr 2009 Anforderungen an Boiler in Wohnbauten fest. Danach ist der Neueinbau (also auch Ersatz) eines Elektroboilers in Wohnbauten nur erlaubt, wenn

das Warmwasser während der Heizperiode mit dem Wärmeerzeuger für die Raumheizung erwärmt oder vorgewärmt wird oder

das Warmwasser zu mindestens 50 Prozent mit erneuerbarer Energie oder nicht anders nutzbarer Abwärme erwärmt wird.

Auch für den Ersatz eines Elektroboilers zu einem Wärmepumpenboiler gibt es Fördergeld, aktuell CHF 450.00 pauschal pro Boiler. Hier ist die Energie Zukunft Schweiz zuständig:

Adresse: Viaduktstrasse 8, 4051 Basel.

Telefon: 061 500 18 00

Website: <https://energiezukunftschweiz.ch/de/themen/foerderprogramme/foerderprogramme.php>

Mail: info@ezs.ch

Auf der Website ist unter «Wärmepumpenboiler Förderprogramm» beschrieben, welche Geräte zum Bezug von Fördergeld berechtigt sind und welche Schritte es bis zum Gesuch benötigt.

Bei weiteren Fragen hilft Ihnen auch gerne die Gemeindeverwaltung weiter.

Bericht:
Sekretariat Ressort Bau, Sandra Schäfer



Patrycja Studer
Standard & Lateintanz
Instruktorin

tel: 076 665 44 47
e-mail: info@tanzangebot.ch
websiteside: www.tanzangebot.ch



Professionelle Pflege für alle
mit Engagement und Herzblut

Gut betreut im eigenen Zuhause an 365 Tagen, rund um die Uhr. Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Unterstützung bei der Pflege oder im Haushalt? Wir bieten umfassende Hilfe und Pflege zu Hause an für alle Menschen unseres Einzugsgebiets – ohne Ausnahme. Damit fördern und erhalten wir die Selbstständigkeit und ermöglichen ein Leben in der gewohnten Umgebung.

Stützpunkt Safnern
Gasse 6, 2553 Safnern
Tel 032 355 23 66
safnern@spitexaarebielersee.ch

Der Stützpunkt Safnern betreut die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren.



Eröffnung A5 Ostast

Am 9. September 2017 hiess es «Tag der offenen Tür» oder noch besser «Tag der offenen Tunnel». Die Bevölkerung hatte die Gelegenheit einen Augenschein zu nehmen und einen Blick hinter die Kulissen dieses Jahrhundertbauwerkes zu werfen.

Im Dezember 2007 erfolgte der Spatenstich für den 4-spurigen Ostast im Bözingenfeld. Schrittweise arbeiteten sich die Bauteams mit ihren beeindruckenden Baumaschinen von Bözingen Richtung Süden. Der Ostast umfasste insgesamt fünf Bauabschnitte: das Bözingenfeld, den Büttenbergtunnel, den Vollanschluss Orpund, den Längholtunnel, sowie die Verzweigung Brügmoos. Das Bauwerk stellte die Ingenieure und Bauunternehmungen immer wieder vor grosse Herausforderungen. Mit einer Spezialkonstruktion (Tischbrücke) mussten im Bözingenfeld die SBB-Gleise und der Längfeldweg unterquert werden. Die Tunnelbohrmaschine Belena benötigte für den Ausbruch der vier Tunnelröhren zweieinhalb Jahre. Der Vollanschluss in Orpund, sowie die finalen Arbeiten des Ostastes im Brügmoos im dicht besiedelten Gebiet wurden umgesetzt.

Ob zu Fuss, per Fahrrad, Trotinett oder Inline Skates die Leute kamen in Scharen, um die neue Autobahn zu besichtigen und im 1,5 km langen Büttenbergtunnel und dem 2,5 km langen Längholtunnel «Tunnelluft» einzusatmen.

Fachpersonen informierten Wissenswertes über die Planung und Umsetzung der verschiedenen Bereiche, wie Lärmmessung, Renautierung, Archäologie, den technischen Einrichtungen und wie die komplexen und vielschichtigen Betriebs- und Sicherheitssysteme in den beiden Tunnel. Diese umfassen die Bereiche Signalisation, Beleuchtung, Lüftung und Sicherheit/Umwelt. Die umgesetzten Massnahmen dienen in erster Linie der Sicherheit der Automobilisten, sowie den Rettungskräften.

Am 27. Oktober 2017 rollte dann mit musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft Safnern das erste Auto und danach der ganze Verkehr auf der vierspurigen



Autobahn. Mit dem fünf Kilometer langen Teilstück rücken das Bözingenfeld und das Brügmoos verkehrstechnisch näher zusammen. Gleichzeitig werden Quartiere von Biel und die umliegenden Gemeinden vom Durchgangsverkehr entlastet.

Was man im Vorfeld fast nicht glauben konnte: Plötzlich war es viel ruhiger in Safnern der Hauptstrasse entlang und man kann jetzt motorisiert per Rad oder zu Fuss die Hauptstrasse wieder entspannter benutzen!

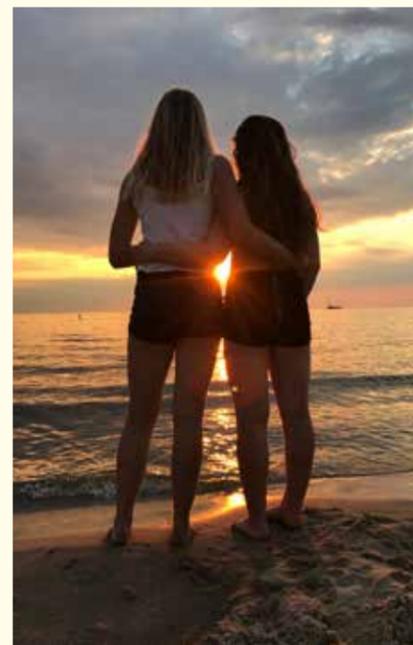
*Bericht:
Redaktionsteam, Marlies Rihs*

Abschied von Amerika

Seid ihr froh, zurück in die Schweiz zu ziehen? Seid ihr aufgeregt? Diese und ähnliche Fragen werden mir in letzter Zeit öfter gestellt. Täglich erreichen uns liebevolle Nachrichten von Freunden und Familie, die uns mitteilen, wie sehr sie sich freuen, dass wir zurück in die Schweiz kommen. Endlich sehen wir uns wieder häufiger und auch Telefongespräche werden ohne die lästigen sechs Stunden Zeitverschiebung so viel einfacher zu koordinieren sein. Warum also, kann ich mich nicht einfach freuen und genauso aufgeregt zurückschreiben? Die Antwort auf diese Frage ist alles andere als simpel. Wir fühlen uns wohl in Amerika und uns fällt der Abschied schwer, viel schwerer als erwartet. Ich habe gewusst, dass es nicht einfach sein wird, nach mehreren Jahren im Ausland einfach da weiterzumachen, wo wir damals aufgehört hatten. Ich habe das schon einmal erlebt, vor 21 Jahren ... Damals war ich ein Jahr lang Au-Pair bei einer amerikanischen Familie in Michigan. Die Rückkehr fiel mir unheimlich schwer – umgekehrten Kulturschock (Reverse Culture Shock) nennt man das, wie ich später gelernt habe. Mein Zuhause war nicht mehr meine Heimat. Ich hatte mich verändert, in der Fremde, passte nicht mehr hinein in mein eigenes Leben. Ich kann mich noch deutlich an den dringenden Wunsch erinnern, wieder weg zu wollen. Wohin genau das wusste ich nicht, nur weg. Damals beschloss ich in einer Nacht-und-Nebel-Aktion meine Heimatstadt zu verlassen, nach München zu ziehen, und als Flugbegleiterin die Welt zu meinem Zuhause zu machen. Von diesem Moment an ging es mir wieder gut. Ich traf ganz viele tolle

Menschen mit ähnlichen Geschichten. Wie sich herausstellte sind Airlines Sammelbecken für zwischen den Kulturen Gestrandete. Ich habe es nie bereut.

Wie wir die Rückkehr als vierköpfige Familie meistern werden weiss ich nicht. Wie meine Kinder und mein Mann die Situation empfinden werden weiss ich auch nicht. Wir werden es auf uns zukommen lassen. In der Zwischenzeit versuchen wir die verbleibenden Monate hier in Amerika zu geniessen und nicht immerzu an die Rückkehr zu denken. Wir vermissen unsere Freunde und die Familie und trotzdem kann ich mich manchmal einfach nicht zu hundert Prozent freuen. Daran ändert auch mein schlechtes Gewissen nichts. Uns gefällt es hier und wir haben so viele wunderbare Menschen getroffen und Orte gesehen, die uns fehlen werden. Und, nein, auch ein Donald Trump als Mister President kann daran nichts ändern. Es gibt viele Dinge, die mir an der politischen Realität in Amerika nicht gefallen, aber Amerika besteht nicht nur aus Donald und seinen neusten Tweets, auch wenn das in der 6000 km entfernten Schweiz vielleicht so erscheinen mag. Die Menschen in unserem Umfeld sind mindestens so entsetzt über ihren Präsidenten, wie der Durchschnittseuropäer. Sie gehen für härtere Waffengesetze, sichere Schulen, Gleichberechtigung und Krankenversicherung für alle auf die Strasse. Donald Trump und die NRA sind nicht Amerika. Sie sind ein Teil davon, aber nicht der überwiegende Teil. Ich vertraue darauf, dass das bessere Amerika siegen wird. Die nächste Generation steht schon in den



Startlöchern. Mutige Highschool-Schüler, die landesweit lautstark schärfere Waffengesetze fordern, sind der Anfang der Wende zum Besseren in diesem Land.

Und um nochmal auf Freunde und Familie zurückzukommen; das Leben auf einem anderen Kontinent fiel uns auch deshalb so leicht, weil wir so viel Besuch aus der Heimat hatten. Es blieb nicht, wie das häufig der Fall ist, bei Ankündigungen, die dann doch nie in die Tat umgesetzt werden. Unser Gästezimmer war im Dauereinsatz, da der Weg über den grossen Teich vielen Menschen in unserem Leben nicht zu weit war. Dafür sind wir unheimlich dankbar. Ganz besonders gefreut, haben wir uns über den Besuch von Familie Müller aus Safnern, die sich mit Kind und Kegel ins Abenteuer gestürzt, und dabei gleich noch Chiara's beste Freundin Julia mitgebracht haben. Da diese Reise für alle der erste Besuch in Amerika war, haben wir versucht, ihnen in den drei Wochen bei uns möglichst viel von Land und Leuten zu zeigen.

Nach einigen Tagen in Ann Arbor, Detroit und Umgebung, sind wir direkt von unserem Haus aus losgefahren. Wir haben einen Kleinbus gemietet, in dem unser 9-Personen-Grüppchen bequem Platz fand und los ging's. Innerhalb von 14 Tagen haben wir Toronto, die Niagarafälle, Boston, New York, Pittsburgh, Washington D.C., den Norden Michigan's mit Traverse City und den Sleeping Bear Dunes, sowie Chicago besucht. Die Reise war ambitioniert – 5000 km waren wir insgesamt auf der Strasse, und allzu viel Schlaf haben wir nicht abbekommen, dafür aber lebenslange Erinnerungen gesammelt. Die Zeit, die wir zusammen verbringen durften, war intensiver, als damals in der Schweiz. Auch die Freundschaften der Kinder haben, sicherlich auch Dank Facetime und WhatsApp, der grossen Entfernung standgehalten. Es war schön, so viele Erlebnisse mit lieben Menschen teilen zu dürfen.

In unseren mehr als drei Jahren in Amerika ist viel passiert. Wir haben unglaubliche Naturwunder, wilde Tiere und aufregende Städte gesehen. Wir haben viel gelernt und sind als Familie noch enger zusammengewachsen. Amerika wird uns fehlen. Ann Arbor wird uns fehlen. Die Universi-

tätsstadt mit den Studenten aus aller Herren Länder, der lebendigen Kunst- und Kulturszene, der beeindruckend vielfältigen Restaurantlandschaft und den aufgeschlossenen Menschen wird für immer einen speziellen Platz in unserem Herzen haben.

Bald steht er wieder vor der Tür, der Container mit unseren Sachen, fertig gepackt für die Rückreise in die Schweiz. Dabei ist es doch noch gar nicht so lange her, dass wir unsere Sachen in der Paul-Jenni-Strasse in Safnern in Umzugskisten verstaut hatten, für die Verschiffung zu neuen Ufern. Nach Safnern werden wir nicht zurückkehren, ins Seeland aber schon. Die Wege des einen oder anderen von Ihnen, liebe Leser, werden die unseren sicher ab Ende des Sommers hier und da wieder kreuzen und darauf freue ich mich.

Bis dahin finden Sie uns auf unserer Webseite: www.usa.schwanders.ch,

bei Facebook: www.facebook.com/schwanderswoanders/

und auf Instagram: www.instagram.com/schwanders_woanders/

Herzlichst, Jana Schwander





Fränzi Müller-Heiniger
Hauptstrasse 70

2553 Safnern

Tel: 032 377 10 19



TEL 032 356 00 30 FAX 032 356 00 39

www.fankhauser-metallbau.ch

SAFNERN

Mattenhof-Stöckli Safnern

- Drei Geschosse
- Erdgeschoss mit 25 Sitzplätzen
- Küche
- Toilette
- Tische, Stühle etc.
- Gepflegter Aussenraum.

Für Feste, Feiern, Sitzungen, Apéros...
Vermietung ab Fr. 80.-/Tag

Telefon: 032 355 12 13
E-Mail: mattenhofstoekli@gmail.com
www.verschoenerungsverein-
safnern.ch/mattenhof
www.facebook.com/Mattenhofstoekli



Der Bücher-Tausch-Schrank

Seit Mai 2017 steht bei uns vor dem Haus ein Bücher-Tausch-Schrank. Es handelt sich um einen Schrank, in den man bereits gelesene Bücher hineinstellen und ein interessantes Neues wieder mitnehmen kann. Der Schrank ist öffentlich und jederzeit zugänglich. Da Bücher meistens nur einmal gelesen werden, kommt so noch jemand anderes in das Vergnügen. Während den warmen Jahreszeiten steht vor dem Schrank ein Stuhl, so dass man sich genügend Zeit bei der Wahl des Buches lassen und etwas schmökern kann. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot für jede Person, die gerne liest.

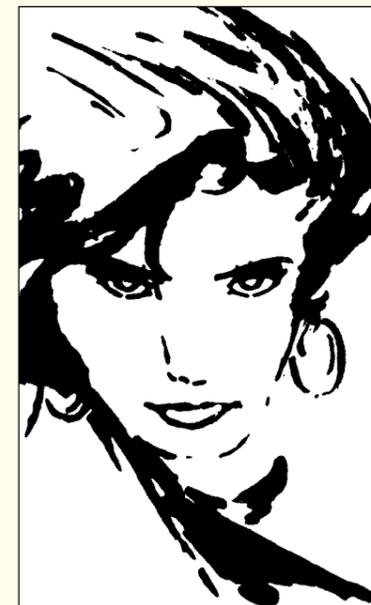
Auf die Idee kam ich durch den Film «Tomorrow». Der Film zeigt kreative Ideen für Nachhaltigkeit auf. Da ich selbst sehr gerne lese und sich bei mir zuhause die Bücher stapelten, wollte ich die Idee in die Tat umsetzen. Ein altes Schränkchen wurde aus dem Keller meiner Eltern geholt und mit einem frischen Anstrich versehen. Meine Schwägerin vom Schriftenatelier Lettera et cetera in Langnau hat mit dem Pinsel die folgende Weisheit von Voltaire aufgemalt: Lesen stärkt die Seele. So erschien der Bücher-Tausch-Schrank in neuem Glanz.

Bisher fand der Bücher-Tausch-Schrank regen Anklang. Ich habe zu Beginn ein paar Flyer im westlichen Teil des Dorfes verteilt und einen im Schaukasten beim Volg aufgehängt. Am Anfang waren auch noch Magazine wie «Living at Home», «der Beobachter» oder «Schöner Wohnen» im Schrank. Diese stiessen aber nicht auf Interesse, weshalb ich sie wieder entfernt habe.



Zum Glück wurde das Schränkchen bisher nicht als Entsorgungsstation von alten oder nicht mehr schönen Büchern missbraucht. Trotzdem schaue ich, dass es immer wieder einen Wechsel bei der Auswahl gibt oder entferne Bücher, welche lange stehen bleiben. Es lohnt sich also, immer wieder am Gürweg 7 vorbei zu schauen, vielleicht ist ja etwas Neues im Bücher-Tausch-Schrank.

Bericht:
Carol Luisi



Coiffure Monika

Hauptstrasse 80
2553 Safnern
Telefon 032 355 20 10

AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI

Kalt. Einsam. Mittellos.
Trostlos. Hoffnungslos.
In diesem Klima im Osten
Europas bedeutet jedes
Päckli einen Lichtblick und
einen Hauch von Wärme.

**Zeit zum
Päcklipacken**



Wir mussten vor dem Krieg in der Ostukraine fliehen. Die Frauen und Männer, welche die Päckli verteilen, sind sehr freundlich und herzlich. Obwohl sie selbst Flüchtlinge aus dem Osten sind, helfen sie uns. Viele Kinder und Erwachsene haben durch die Päckli neue Hoffnung geschöpft. Danke! Ich freue mich so, dass Gott uns zu Weihnachten eine solche Freude schenkt.» ■

AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI

Machen Sie mit! Infos über den Inhalt finden sie unter www.weihnachtspackli.ch oder auf dem Flyer (Tel. 032 356 00 80). Die Päckli können Sie bis am 25. November 2017 bei uns in Safnern abgeben.

HILFSGÜTERSAMMLUNG Gern nehmen wir neben finanziellen Spenden auch Kleider, Schuhe, Inventar für Haushalte wie Bettzeug und Frottewäsche, Velos, Weihnachtspäckli etc. entgegen.



**klare worte.
starke taten.**

AVC | steht verfolgten Christen bei
AVC | hilft Notleidenden
AVC | macht Jesus Christus bekannt

AVC | www.avc-ch.org
Industriestr. 21 | 2553 Safnern
Tel. +41 (0)32 356 00 80
facebook.com/avcschweiz
Postkonto 25-11156-1
UBS Biel CHF39 0027 2272 5267 2842 0



Grejsis Vater sitzt seit Jahren im Gefängnis, zudem hat er im Ausland eine weitere Frau samt Kindern. Vom Sozialamt erhält Grejsis Mutter monatlich 16 Franken Kindergeld und eine mageren Rente, die sie mit dem Verkauf von selbst angebautem Gemüse und ab und zu einem Huhn aufbessert. Das Lebensmittelpaket, das die Familie jeden Monat von unserem lokalen Partner erhält,

trägt dazu bei, dass die Familie überleben kann. Die Überraschung mit den Weihnachtspäckli können Grejsi, ihr Bruder und ihre

Mutter kaum fassen. Strahlend bedanken sie sich für die wertvollen Geschenke.

Ukraine Mit leuchtenden Augen bestaunt Lisa das knallrote Weihnachtspäckli vor sich. Gemeinsam mit anderen autistischen Kindern und deren Familien wurden Lisa und ihre Mutter von der lokalen christlichen Kirchgemeinde an eine Weihnachtsfeier eingeladen. Überglücklich und mit glänzenden Augen sagt die Mutter: «Mein Herz fließt über vor Dankbarkeit! Ich danke unserem Gott im Himmel für die Leute, denen ich dieses Liebeszeichen verdanke. Gott zeigt uns seine Liebe durch diese Menschen, die so weit weg von uns leben und trotzdem Anteil nehmen an unserer Not.

FILM: **Ukraine – Weihnachtspäckli erreichen Kriegsfront** und weitere Filme QR-Code oder

www.avc-ch.org/fuer-sie/filme >AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI

Wussten Sie schon ...



dass Frau Monika Schütz mit Ton modelliert. Diesem Hobby, welchem sie seit je her nachging hat sie nun in den letzten vier Jahren stark intensiviert. Sie besuchte Klubschulkurse und ging danach dann einmal pro Woche in ein Kunstatelier nach Solothurn. Freischaffend mit guten Ratschlägen durch die Leiterin Frau Silvia Löwenich wurden kleine Kunstwerke geschaffen.

Ihre Passion beim Modellieren sind Frauenfiguren in verschiedenen Posen. Damit sie mehr Zeit für diese Arbeiten findet hat sie sich im Keller ein kleines Atelier eingerichtet, wo sie an zwei Tischen bei den Tonarbeiten Ihrer Fantasie freien Lauf lassen kann.

Einmal hat sie bei einer Ausstellung im Mattenhofstöckli bereits etwas von ihren Skulpturen ausgestellt und eigentlich möchte sie einmal eine richtige Ausstellung gestalten. Eventuell auch mit einer andern Person in einer ergänzenden oder anderen Kunstrichtung.

Einige ihrer Exponate kann man im Coiffeursaloon an der Hauptstrasse 80 in Augenschein nehmen. Einige Fotos ergänzen diesen Bericht.

Das Töpfern bringt aber noch mehr mit sich. Monika gibt auch Kurse im Urnenworkshop und ergänzt die Art des letzten Abschieds als Sterbebegleiterin. Hier arbeitet sie eng mit Frau Christine Rindlisbacher zusammen. Ein Team, dass man bei diesen Anlässen zu schätzen weiss und auf volles Vertrauen abstützen kann.

Dazu passt der Spruch von Antoine de Saint-Exupéry bestens: «Das, was dem Leben Sinn verleiht, gibt auch dem Tod Sinn.»

Für 2018 sind noch keine Daten für Workshops festgelegt, aber Frau Monika Schütz nimmt jederzeit gerne Voranmeldungen von Interessierten unter Tel. 079 717 15 55 entgegen.

Bericht:
Redaktionsteam, Klaus Jenni

Sportbericht Annina Basso



Mein Name ist Annina Basso und ich bin am 26. Mai 2002 in Biel zur Welt gekommen. Seitdem wohne ich in Safnern. Hier verbrachte ich meine Kindergarten- und Primarschulzeit im Schulhaus Räßli. Im Moment besuche ich die 9. Klasse an der Oberstufe Rittermatte in Biel und darf die Unterstützung vom SKS (Sport und Kulturstudium der Stadt Biel) in Anspruch nehmen. Im August werde ich an die FMS (Fachmittelschule) in Biel wechseln, damit ich meinem Traumberuf Physiotherapeutin etwas näherkomme.

Von klein auf habe ich schon immer gerne getanzt und geturnt. Nach dem «Tanzgarten» in Orpund und dem MuKi und KiTu Turnen habe ich bis zu deren Auflösung im Geräteturnen Safnern geturnt. Durch den Ferienplausch der Schule Räßli lernte ich das Voltigieren kennen.

So begann ich im Alter von 10 Jahren mit dem Voltige-Sport. Meine gute turnerische Ausbildung hat mir geholfen mich auch auf dem Pferderücken rasch zurecht zu finden. Zusätzlich zu den Trainings auf und mit dem Pferd besuchte ich Ballett- und unzählige Akrobatikstunden und absolvierte viele Krafttrainings im Fitnessstudio. Mit meiner damaligen Voltige Gruppe Beluga gelang mir der Aufstieg in die höchste Gruppenkategorie S und die

Teilnahme an der Schweizermeisterschaft 2016. Gleichzeitig durfte ich in der Kategorie Junioren S meine ersten internationalen Erfahrungen sammeln.

Vor gut einem Jahr wechselte ich zur Voltige Gruppe Athleta von Trudi Kauer. Mit meiner Partnerin Joeana begann

Beim *Voltigieren* (ital. volta, frz. volte: Bogenschlag, Bogensprung) handelt es sich um eine Sportart, bei der turnerische und akrobatische Übungen auf einem sich an einer Longe im Kreis bewegendem Pferd ausgeführt werden. Neben dem turnerischen Können sind, wie in allen Pferdesportarten, auch Wissen und Können im Umgang mit dem Pferd von besonderer Wichtigkeit. Daneben gibt es das als Leistungssport betriebene Voltigieren. Quelle: wikipedia.ch

ich im Junioren Pas-de-deux zu trainieren. In der Wettkampfsaison wurde dann rasch klar, dass wir mit unserer Kür zum Thema «Star Wars» das Publikum und die Richter gleichermassen begeistern konnten. Und so kam es, dass wir uns zusammen mit unserer zuverlässigen und treuen Pferdedame Quintesse und Trudi Kauer an



«Ich voltigiere, weil mich die Mischung aus Turnen und der Zusammenarbeit mit dem Pferd fasziniert. Auch die Herausforderungen die der Sport mit sich bringt, fesseln mich und machen mich so neugierig, dass ich mir mein Leben ohne das Voltigieren nicht mehr vorstellen kann.»
Annina Basso

der Longe für die Junioren Weltmeisterschaft in Ebreichsdorf/Österreich qualifizieren konnten. Dank einem starken 1. Durchgang konnten wir den 8. Schlussrang erreichen. Es war ein unvergessliches Erlebnis! Zum Saisonabschluss gelang uns ein fantastischer 2. Platz an der Schweizermeisterschaft.

Als Anerkennung meiner Leistungen im Jahre 2017 erhielt ich kürzlich von der Stadt Biel und dem SKS die Auszeichnung Bieler Talent 2017. Es war ein sehr ereignisvolle und spannendes, aber auch ein anstrengendes Jahr. Ohne die Unterstützung meiner Familie, Freunde, Teamkollegen, Trainer, Lehrer und durch das SKS wäre das alles nicht möglich gewesen. Herzliche Dank!



BRATSCHI METALLBAU AG

Industriestrasse 12 2553 Safnern Telefon 032 355 17 71 Fax 032 355 31 38

www.bratschimetallbau.ch



Metallbau Schlosserei Treppenbau Verglasungen

Sie träumen – wir machen. Mein Lehrbetrieb



Ich bin Florian Seiler, komme aus dem Nachbardorf Orpund und bin 18 Jahre alt. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der freien Natur.

Vor 3 Jahren habe ich die Lehre als Schreiner bei der Rihs Schreinerei GmbH angefangen welche 4 Jahre dauert. Es gefällt mir sehr gut und ich fühle mich in diesem Betrieb sehr wohl. Die Lehre als Schreiner ist sehr anspruchsvoll und abwechslungsreich. Besonders gefällt mir an diesem Beruf die Vielseitigkeit der Materialien und der Kundenaufträge.

Die Rihs Schreinerei GmbH ist stark im Küchenbau tätig. Auf Kundenwünsche gehen Traumküchen in Erfüllung. Auch Schränke nach Mass und Möbel werden auf Wunsch hergestellt. Türen, Fenster, Innenausbau, Reno-

vationen und Reparaturen sind ebenfalls Arbeiten in unserem Betrieb.

Meine Lieblingstätigkeit gibt es gar nicht, denn ich mache fast alles sehr gerne. Ausser das Ausschauen des Späne-Kellers macht mir nicht so Spass. Diese Arbeit ist mir zu staubig und zu trocken. Zum

Glück ist dies nur zweimal im Jahr der Fall.

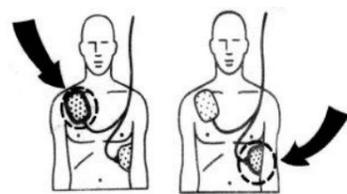
Mit Zuversicht schaue ich auf das letzte Lehrjahr, welches noch einige Herausforderungen für mich bereithält. Damit hoffe ich und freue mich, meine Lehrzeit als Schreiner erfolgreich abzuschliessen.

Ich freue mich bei Ihrem nächsten Auftrag an die Rihs Schreinerei GmbH mitarbeiten zu können, um Ihren Wunsch zu Ihrer Zufriedenheit zu erfüllen.

*Bericht:
Florian Seiler, 3. Lehrjahr*

S+ samariter

Samariterverein Gottstatt



Sa. 5. Mai 2018

8.30 – 12.30 Uhr

Kursleiterin: Daniela Seri

Zertifikat: SRC-BLS-AED Komplett

In Safnern: im Samariterlokal Kirchweg 8 Fr.120.--



Blutspenden im OSZ: neu Mittwoch 4. Juli 2018

Fragen zur Blutspende: gratis Tel 0800 80 30 60

www.samariter-gottstatt.ch



**RIHS
SCHREINEREI GmbH**

KÜCHEN
SCHRÄNKE
TÜREN
FENSTER
INNENAUSBAU

Rihs Schreinerei GmbH
Rainstrasse 1, 2553 Safnern
032 355 15 36
schreiner.rihs@bluewin.ch
www.rihs-schreinerei.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
www.schreiner.ch

Neueröffnung Restaurant Rössli

Guten Tag, ich bin Christa, Ihre neue «alte» Rössli-Wirtin und darf hier etwas über mich und mein Restaurant schreiben. Ich bin bereits die 4. Generation Rawyler hier im Rössli Safnern und durfte das Restaurant 1997, nach der Rückkehr von einer fast zweijährigen Töff-Tour um die halbe Welt mit meinem heutigen Mann und Lebensgefährten Johann Kölbener (der Dorfbevölkerung auch als «Kölbi» bekannt), von meinen Eltern übernehmen.

Nach über 14 Jahren in Safnern – ich im Rössli – er als Dachdecker, brach bei uns die Reise-Sehnsucht wieder aus. Nach einem schweren Schlittelfall, der mein rechtes Fussgelenk ruinierte, war die Zeit gekommen, und ich verpachtete 2010 das Restaurant und wir starteten zu einer mehrjährigen Weltreise in unserem selbst ausgebauten Reisemobil, einem Toyota Landcruiser. Wir erlebten eine wunderschöne Zeit mit vielen spannenden Erlebnissen, die zu erzählen den Rahmen dieses Berichts jedoch sprengen würde... (www.chrigikoelbi.ch)

Nach dem auch für uns überraschenden Konkurs des beliebten Pächters Daut Selmani im Januar 2016 gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Nachfolger als sehr schwierig. In vielen Gesprächen wurde mir von der Safnerer Bevölkerung signalisiert, dass vor allem abends und am Wochenende ein gemütlicher Treffpunkt für die Vereine gesucht sei, und auch die gute, traditionelle Schweizerküche des alten Rössli vermisst werde...

Nach reiflicher Überlegung und intensiven Diskussionen fühlten Kölbi und ich uns nach unseren schönen Reisejahren bereit etwas Neues anzupacken und entschieden uns, die Führung des Rössli wieder selber in die Hand zu nehmen. Uns war aber auch bewusst, dass, auch wenn mein Fussgelenk nach zwei Operationen zwar inzwischen schmerzfrei ist, 15-stündige Arbeitstage wie früher nicht mehr möglich sind; so entschlossen wir uns der Gesundheit wegen für stark eingeschränkte Öffnungszeiten.

Nach intensiven Reinigungs- und Renovationsarbeiten und dem Zusammenstellen eines neuen Teams konnten wir das Restaurant mit einem grossen Eröffnungsfest Mitte September 2017 starten. Bereits in den ersten Tagen und Wochen kamen viele unserer vormaligen Gäste zurück (trotz der langen Pause!), aber auch neue Besucher durften wir kennenlernen. Öfters mal wurden wir recht



gefordert und waren auch mal überfordert – herzlichen Dank für all die Geduld, die Unterstützung und das Verständnis, das uns unsere Gäste in der Eröffnungsphase entgegengebracht haben!

Nachdem mein ach so geliebter alter Oelherd nicht mehr reaktiviert werden konnte wurde die Küche ganz auf die modernen Kochtechniken umgestellt. Zudem haben wir einen Coach engagiert, welcher uns an drei Arbeitstagen praxisnah an die neuen Geräte heranzuführte. Das Angebot beinhaltet eine frische und regionale, den Jahreszeiten angepasste Küche, womit ich mein Anliegen, die hiesigen Produzenten zu berücksichtigen umsetzen kann. Die Speise-Karte ist klein, wird aber regelmässig gewechselt. Selbstverständlich werden die beliebten Themenwochen wie Wildzeit, Grosis Chuchi, Chüngel beibehalten, wie auch die Tartare-Abende.

Unser chüschtiges Brot backen wir mit Hilfe meiner Nichte und gelernten Bäckerin Nicole Studer selber, und auch sonst ist mein Team mit Begeisterung dabei immer wieder Neues auszuprobieren und selbst herzustellen, so z.B. unsere Schnägge, die frischen Pommes frites und all unsere panierten Sachen, wie auch die Poulet-Nuggets. Inzwischen verkaufen wir sogar schon unsere Salatsauce und die feine Kräuterbutter «über d'Gass»...

Nun «läuft's» seit fast einem halben Jahr. Routine hat sich eingestellt und es macht uns Freude all die lieben Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung, die Vereine und Gesellschaften bewirten zu dürfen. Die Öffnungszeiten bewähren sich, weil wir uns auf die frequenzstarken Abende und das Wochenende konzentrieren können. Aus diesem Grund werden wir auch im Sommer jeweils Juni, Juli und August schliessen. Ihnen als Leser und all unseren Gästen wünschen wir einen tollen Sommer um ihren Garten, unser schönes Seeland, und die vielzähligen Sommerfeste der Umgebung so richtig geniessen zu können!

... auf uns wartet ja unser Camper in Vancouver. Wir planen unsere Reise Richtung Alaska fortzusetzen und danach den Westen von Kanada und den USA zu erkunden. Und im September dann frisch geruht unsere Gäste – SIE hoffentlich auch! – im Rössli wieder begrüssen und bewirten zu dürfen!



Unser Team beim Fondueplausch



Christa Rawyler und Johann Kölbener
www.roesslisafnern.ch
Tel 032 530 59 61

offen:
Donnerstag – Samstag 16 – 24 Uhr
Sonntag 10 – 22 Uhr

Juni, Juli, August geschlossen



**KRISTALLE
PRÄZISION
LEIDENSCHAFT**

Kyburz Sapphire
Industriestrasse 15
CH-2553 Safnern
tel. 032 355 24 22
www.kyburz-sapphire.ch
info@kyburz-sapphire.ch



- **Muldenservice**
- **Mini-Mulden**
- **Thermosilo**
- **Spezialsilos**
- **Recycling**
- **Transporte aller Art**

Bratschi Muldenservice AG
Schaumberg 3
2553 Safnern
Telefon 032 / 355 11 52
Fax 032 / 355 30 76
E-Mail info@bratschi-muldenservice.ch
www.bratschi-muldenservice.ch

Damenfussball im Dorf



Seit 2010 hat der SV Safnern eine Damenabteilung. Da auch vermehrt junge Mädchen Fussball spielen wollten, kamen in den kommenden Jahren zum ursprünglichen Damenteam zuerst ein C-Juniorinnen und im Anschluss auch ein B-Juniorinnenteam hinzu. Dies bedeutet, dass nun aus jeder Jahrgangsstufe Mädchen und Frauen in Safnern die Möglichkeit haben, ihren Lieblingssport im Verein auszuüben.

Juniorinnenteams gibt es im Seeland nicht übermässig viele. Will beispielsweise ein Mädchen im C-Juniorinnen Alter kicken, hat es gerade mal die Möglichkeit, dies in Walperswil, Schüpfen oder Safnern zu tun. Dadurch, dass beim SV Safnern eine Juniorinnenabteilung geführt wird, können viele Mädchen aus der Region den beliebten Mannschaftssport ausüben und mit ihrem Team an jedem Wochenende um Punkte kämpfen.

Heute spielen beim SV Safnern rund 15 Mädchen im C-Juniorinnenteam und 25 Frauen im Aktivteam begeistert und motiviert Fussball. Somit verfügt der SV Safnern über die zweitgrösste Frauenfussballabteilung im Seeland. Zwei Mal pro Woche findet ein Training (Mo. & Mi.) statt, am Wochenende misst man sich in der Liga gegen andere Teams aus dem Kanton Bern.

Im Seeland gibt es zurzeit auch Frauenteam in Bözingen, Aegerten, Port, Nidau, Diessbach, Schüpfen und Walperswil. Dies war nicht immer so. Als das Frauenteam von Safnern entstand, waren beispielsweise Aegerten, Port und Nidau noch nicht mit einer Frauenmannschaft vertreten. Der Frauenfussball gewann in den letzten Jahren zunehmend an Popularität. Dies nicht zuletzt dank tollen Resultaten und der daraus folgenden Teilnahme der Schweizer Frauennationalmannschaft an der WM 2015 in Kanada. Durch diese Erfolge und dem zunehmenden Interesse möchten stetig mehr Mädchen und Frauen Fussball spielen, wodurch auch vermehrt Frauen- bzw. Juniorinnenteams entstehen.

Die Dichte an Damenmannschaften kann allerdings auch zu Mangel an genügend Spielerinnen führen. Kann ein Team nicht genügend Spielerinnen für einen Match aufbieten, führt dies zu einem Forfait. Die Mannschaft verliert mit 0:3 und der Verein muss eine hohe Busse bezahlen. Um dem entgegenzuwirken, bilden einige Teams Gruppierungen und können somit Spielerinnen gegenseitig «ausleihen».

Beim SV Safnern setzt man mehr auf die Juniorinnenarbeit. Hat das Frauenteam mal zu wenig Spielerinnen, können B-Juniorinnen einsetzen werden, sofern ihr eigenes Team ein genügendes Kader hat. Zudem kommen jährlich neue Spielerinnen hinzu, die auf Grund des Alters nicht mehr bei den Juniorinnen einsteigen können und somit direkt ins Aktivteam gelangen.

Leider konnte der SV Safnern für diesen Frühling kein B-Juniorinnen-Team mehr aufbieten, da das Kader zurzeit zu klein ist. Die verbliebenen Spielerinnen spielen jetzt im Aktivteam, bevor im Sommer 2018 die Regeln im Kanton Bern geändert werden. Ab dann werden neu FF18, FF14 und FF11 Teams gebildet, wodurch mehr Jahrgänge zusammenspielen können. Dies soll der Spielerinnenknappheit entgegenwirken. Wie das beim SV Safnern konkret aussehen wird, bleibt abzuwarten. Fakt ist, dass die Damenabteilung stets wächst und immer mehr Frauen und Mädchen den Weg zum SV Safnern finden.

Wenn auch Sie gerne den Damen Fussball im Verein kennenlernen möchten, zögern Sie nicht und nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Alle Informationen finden Sie auf der Webseite vom SV Safnern (www.svsafnern.ch)

*Bericht:
Daniel Bambergeri*

50 Jahre Verschönerungsverein Safnern



Am 09.09.2017 konnte der sein 50 jähriges Bestehen feiern. Diese Gelegenheit wurde zum Feiern genutzt und es konnten Mitglieder der Burgergemeinde, des Gemeinderats und vieler Vereine aus Safnern als Gäste begrüsst werden.

Wie alles begann.

Der Verschönerungsverein Safnern wurde erstmals 1935 auf Initiative von Hans Bratschi gegründet. Im Dezember 1935 fand die Gründungsversammlung statt. Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: Hans Bratschi, Präsident / Hermann Roth, Vizepräsident / Ernst Sollberger, Sekretär / Hans Rihs-Wolf, Kassier / Paul Glauser, Material. Schon damals war der Verein auf Gönner und Freunde angewiesen, besonders zu erwähnen gibt es hier: Burgergemeinde Safnern / Sägerei Besitzer Johann Bratschi / Wagnermeister Hans Zangger / Maurermeister A. Bratschi

Im Sommer 1938 konnte der Verein seine erste Blockhütte bauen und im und ums Dorf entstanden die ersten Bänkli. Die Teiche und die Springbrunnen komplettieren die Anlagen, diese werden von der Bevölkerung bis heute geschätzt und finden grosse Anerkennung. Die Kriegswirren gingen nicht spurlos am Verein vorbei. Mangels Mitglieder – Aktivdienst – wurden die Aktivitäten am 6. Februar 1942 ganz eingestellt. Die Anlagen im Riedrain fielen in einen Dornröschenschlaf.

Nach 25 Jahren, 1966, setzten sich einige aktive Dorfbewohner zusammen um den Verein neu zu gründen und die angefangenen Arbeiten fortzusetzen. Die Initianten waren Jörg Rihs, Präsident / Hansruedi Rihs, Vizepräsident / Hans Horst, Sekretär / Hans Bratschi, Kassier / Hansruedi Willome, Material.

Am 10. Februar 1968, Tag der 1. Generalversammlung, konnte der Präsident, Rihs Jörg, bereits 30 Aktivmitglieder begrüssen. Da der Verein keine Mittel hatte, wurde

beschlossen, noch im gleichen Jahr ein Waldfest zu organisieren, welches am 26/27 August 1967 sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Dieses Fest hatte schon diverse Attraktionen vorzuweisen: Damenkegeln, Bogenschiessen, Büchsenstand, Tombola, Grottenbar und das Orchester Atlantis spielte zum Tanz auf. Zudem wurden 650 Bratwürste, 210 Cervelats, 110 Koteletts gegessen und 160 Flaschen Wein, 1125 Flaschen Bier und 1020 Flaschen Mineralwasser getrunken.

Der Zweck und die Ziele des Vereins haben sich in den letzten 50 Jahren nicht verändert. Die Vereinsstatuten sagen dazu folgendes:

Art. 2: Zweck und Ziel

Der VVS übernimmt Aufgaben im Dorf oder Gemeindegebiet, die zur Verschönerung, Erhaltung und Attraktiveren des Dorfes beitragen. Er setzt und unterhält Bänke an bestimmten Ruheplätzen und Aussichtspunkten. Bei der Gestaltung von gemeinnützigen Anlagen übernimmt er gewisse Arbeiten und kann sich finanziell beteiligen. Der VVS setzt sich für das Gemeinwohl der Bevölkerung ein. Unter anderem unterhält er die Riedrainanlage als naturnahes Erholungsgebiet für Familien und Erholungsbedürftige. Er fördert kulturelle Anlässe im Dorf.

Was hat der Verein in den letzten 50 Jahren alles geleistet? Hier einige Fakten und Zahlen:

- Wiederherstellen der Anlagen im Riedrain
- Aufstellen von ca. 30 Erholungsbänkli im Gemeindegebiet
- Organisation unzähliger, unvergesslicher Riedrainfeste
- Beschaffung von Glücksmomenten in unzähligen Kinderherzen durch die Organisation des Clousers
- Bau des allgemein zugänglichen und beliebten Cheminéehauses
- Bau diverser Bushaltestellen
- Durchführung eines Blumenwettbewerb im Dorf

- Umsiedelung und Renovation des Mattenhofstöckli
- Organisation und Durchführung der 1. Augustfeier und des Waldgottesdienstes im August
- Erstellung des Waldlehrpfades im Riedrain
- Unermüdliche Betreuung und Unterhalt der Riedrainanlagen und des Naturparks Riedrain

Mitglieder über die Jahre: 137

Verbranntes Holz: 3850 Ster

Mitglieder heute: 40

Verbautes Holz: 52 Ster

Arbeitsstunden: ca. 75'000 Std

Anzahl Samichlöise: 6

Anzahl getaufte Kinder im Riedrain: 167

Anzahl verkaufte Bratwürste am 1. August:

ca. 12'000 Stk.

Der Blick auf das 51. Jahresprogramm beweist, dass die Arbeit im Riedrain auf Burgerboden und im übrigen

Dorfgebiet nicht ausgehen wird. Etwa 30-mal trifft man sich zum Froneinsatz und geniesst danach als Dank jeweils einen kleinen Imbiss. Der Verschönerungsverein pflegt auch gerne die Geselligkeit unter den Mitgliedern und im Dorf und weiss, wie man ein Fest feiert. Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich oder kommen Sie einfach im Riedrain vorbei, wenn wir am Arbeiten sind. Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.verschoenerungsverein-safnern.ch.

Verschönerungsverein Safnern:

Präsident: Stefan Böhlen / Sekretär: Oskar Roth,

Paul Jenni Strasse 5, 2553 Safnern,

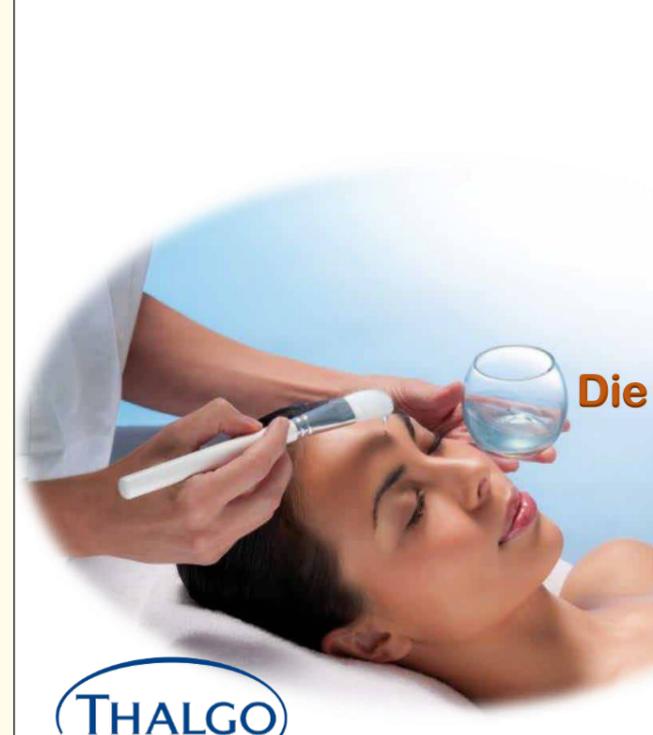
Kontakt VVS: E-Mail: oskar.roth@gmx.ch,

Tel. 032 355 24 46 oder 078 627 80 23

Bericht:
Präsident Verschönerungsverein Safnern, Stefan Böhlen



INSTITUT DE BEAUTÉ
SAISONS D'OR



**Die kosmetische Pflege für Sie,
mit Liebe zum Detail**

Gesichtspflege
Warmwachs Haarentfernung
Augenbrauen- und Wimpernfärbung
Kosmetische Pediküre und Maniküre
Körperpflege und Massage
Pflege- und Produkte Beratung
Geschenkgutscheine



Scheidegger Dorianne / Gasse 10 / 2553 Safnern / Tel: 0 79 399 97 54



**Coiffure
Daniela**

Damen und Herren

Daniela Fuchs-Möri
Ahornweg 1a
2553 Safnern

Tel. 032 355 42 52

Bau GmbH Safnern 032 355 27 74

Zangger

**Hoch- und Tiefbau Kundenmaurer
Umbauten Renovationen Aussenplätze**

MAIBACH | 

GARTENBAU GMBH

SAFNERN

Gasse 27 | 2553 Safnern | www.maibachgartenbau.ch

Ihr Partner für anspruchsvolle und schöne Gärten im Einklang mit der Natur

30 Jahre Musikschule Region Lengnau-Büren a.A.



**2018
KULTURNACHT**
REGION LENGNAU-BÜREN A/A

Samstag, 15. September 2018
in Büren a/A, Lengnau & Pieterlen

«Kultur aus der Region für die Region»

Die Musikschule Region Lengnau – Büren a. A. feiert 2018 ihren 30. Geburtstag. Dieser Anlass soll gebührend begangen werden. Getreu unserem Motto «Kultur aus der Region für die Region» lassen wir eine weitere KulturNacht, wie sie bereits 2013 mit grossem Erfolg durchgeführt worden ist, wieder aufleben. Die Musikschule Region Lengnau – Büren a. A organisiert zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit der regionalen Kulturszene von Lengnau, Büren a. A und Pieterlen diese zweite KulturNacht. Neu konnte als Austragungsort auch Pieterlen gewonnen werden.

Das Programm steht zwar noch nicht vollständig, umfasst jedoch verschiedene kulturelle Sparten und wird garantiert so bunt, vielfältig, interessant und abwechslungsreich daher kommen wie beim letzten Mal. Das OK steckt mitten in den Vorbereitungsarbeiten, so wird zum Beispiel das Programm der KulturNacht-Academy konkretisiert. Diese soll dem regionalen Nachwuchs die Möglichkeit geben, ihr Können vor einer grösseren Zuschauermenge zu präsentieren.

Jeweils zur vollen Stunde wird ein buntes Potpourri an Veranstaltungen in angenehmem Ambiente und einer Dauer von 30 Minuten angeboten werden. Ob Musik, Theater, Bildende Kunst, Installationen usw. – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Damit das Publikum die Darbietungen überall besuchen kann, werden Büren, Lengnau und Pieterlen mit einem Shuttledienst verbunden.

Ausgesuchte Restaurants werden in allen drei Orten mit speziellen KulturNacht-Menüs für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher besorgt sein.

Mit dem geflügelten Wort «Warum in die Ferne schweifen? Sieh das Gute liegt so nah», aus «Erinnerung» von Johann Wolfgang Goethe, möchten wir Mitbürgerinnen und Mitbürger ermuntern an dem Event teilzunehmen. Wir freuen uns auf einen regen Besuch dieser ganz speziellen Jubiläums-Veranstaltung.

*KulturNacht 2018
Eduard Allemann*

*Bericht:
Marlis Brunner*

SCHÖNHOLZER AG

Spenglerei + Sanitär

Blitzschutzanlagen Reparaturen Boilerentkalkungen

Urs Schönholzer

Eidg. Dipl. Sanitärinstallateur

2553 Safnern

Industriestrasse 18
schoenholzer_ag@bluewin.ch
Tel. 032 355 11 63 P: 032 355 31 81
Natel 079 333 63 50 Fax 032 355 21 01

Coiffeur Eden

www.coiffeureden.ch

Stefanie Schranz-Messer

Finkenweg 7

2553 Safnern

032 386 15 20

Termine nur auf Voranmeldung



Öffnungszeiten:

Montag 08.00 – 18.30 Uhr

Freitag 14.00 – 18.30 Uhr

Samstag 08.00 – 15.00 Uhr

(jeden 1. Samstag im Monat)

AHV -10% / Lehrlinge -20%

Spezialisiert auf Hochsteck-, Hochzeits- und Abendfrisuren. Ob Herren, Damen oder Kinder, Ihre Wünsche erfülle ich gerne. Ihre Termine nehme ich telefonisch entgegen. Bis bald.....

Anhänger Bratschi



BRATSCHI FAHRZEUGBAU

Rudolf Bratschi
Weyernweg 6
2553 Safnern

Tel.: 032 355 10 36
Fax: 032 355 19 57

www.anhaenger-bratschi.ch

Burgerwald Burgergemeinde

Sturmholz im Burgerwald als Folge von Burglind und Evi



Bäume mit Wurzelstock oberhalb Wasserfall Riedrain



Versperrter Weg Einig



Flächig umgeworfene Bäume oberer Einschlag

Die Stürme Burglind am 2. – 3.1.18 und Evi am 15.1.18 fegten über unser Land und haben auch im Burgerwald beträchtlichen Schaden angerichtet.

Im Revier unteres Seeland – wie auch im Burgerwald hat es schätzungsweise die Menge einer Jahresnutzung umgeworfen (ca. 10'000 – 15'000 m³). Im Burgerwald sind rund 400 m³ Bäume umgestürzt.

Es sind nicht alle Waldbesitzer gleich betroffen. An vielen Orten gab es Streuschäden, und vereinzelt sind auch flächig Bäume gefallen.

Gleich im Anschluss an Burglind haben Forstarbeiter begonnen die Hauptachsen der Strassen und Waldwege zu öffnen. Schon 2 Wochen später mussten die Arbeiten wieder wegen einem erneuten Sturmtief unterbrochen werden.

Die ohnehin schon gefährliche Arbeit im Wald ist durch die, vom Sturm unter Spannung stehenden Bäume noch gefährlicher geworden.

Das schadhafte Holz wird zu Hackholz für die Holzschneitzelheizung unserer Mehrfamilienhäuser und das Schulhaus oder zu Brennholz (Holzster) verarbeitet. Die schönen Stämme können weiterverkauft werden.

Im Riedrain oberhalb des Wasserfalls hatte Burglind Bäume mitsamt Wurzeln umgeworfen. Es bestand die Gefahr eines Erdrutsches in den Weiher, mitsamt der umgestürzten Bäume und Wurzelstöcke. Dank fachkundiger Unterstützung (Förster und Geologe) konnte das glücklicherweise verhindert werden.

Weitere Informationen zur Burgergemeinde finden Sie unter www.burgergemeinde-safnern.ch.

Bericht:
Sabine Enggaard-Bratschi

Beat Rihs
Burgergemeinde Safnern

Jubilare 2018/1 – Frühling 2018

Wir gratulieren...

70. Geburtstag

16.05.1948 Ermelinda Luisi
Paul Jenni-Strasse 50, 2553 Safnern
09.05.1948 Klaus Jenni
Grünweg 1, 2553 Safnern
30.10.1948 Milli (Emilia) Kuhn
Rainstrasse 43, 2553 Safnern

75. Geburtstag

12.10.1943 Helena Waldmeier
Gasse 33, 2553 Safnern

90. Geburtstag

16.08.1928 Trudy Läng
Talstrasse 6, 2553 Safnern
05.08.1928 Margrit Ackermann-Kriesi
Rainstrasse 61, 2553 Safnern

91. Geburtstag

25.09.1927 Elisabeth Känel
Betagtenheim «Im Fahr»
Orpundstrasse 6, 2555 Brügg

92. Geburtstag

11.08.1926 Vreneli Fuchs
Meisenweg 7, 2553 Safnern
25.05.1926 Dora Krähenbühl
Seniorenzentrum «Vivale Lindenhof»
Hauptstrasse 205, 2552 Orpund

93. Geburtstag

28.07.1925 Katharina Leitner
Paul Jenni-Strasse 31
2553 Safnern

Nicht aufgeführte Jubilare haben auf eine Veröffentlichung ihres Geburtstages verzichtet.

Büttenberg Schützen

Herr Peter Friedli
Rosenweg 10, 2543 Lengnau
032 653 38 80
praesident@buettenbergschuetzen.ch

Feuerwehrverein Orpund-Safnern

Herr Enrico Buchs
Buchenweg 5, 2552 Orpund
076 674 32 94
buchs.enrico@gmail.com

Fischerverein Karpfe

Frau Marlys Paul
Längfeldweg 24, 3294 Büren a.A.
079 742 63 50
m.paul1954@gmail.com

Flurgenossenschaft

Herr Beat Furer
Gasse 17, 2553 Safnern
079 293 24 05

Frauenriege

Frau Franziska Düllmann
Talstrasse 25, 2553 Safnern
032 355 36 69
franziska.duellmann@besonet.ch

Gemischter Chor

Frau Andrea Zimmermann
Moosweg 1, 2553 Safnern
076 412 61 51
andle73@bluewin.ch

Jungschar Gottstatt (CEVI)

Herr Tobias Zweifel
Gottstattstrasse 21, 2552 Orpund
076 488 48 39

Jugi

Frau Eveline Rihs
Hauptstrasse 51, 2553 Safnern
032 355 16 40
herihs@gmx.ch

KMU Verein

Herr Peter Nydegger
Brüggstrasse 65, 2552 Orpund
079 285 22 32

Landfrauenverein

Frau Liselotte Kopp-Mühlheim
Ziltengeweg 19A, 2553 Safnern
032 355 20 24

Männerriege

Herr Peter Zangger
Weyernweg 3, 2553 Safnern
079 288 04 20
peter.zangger@besonet.ch

Musikgesellschaft

Herr Christian Salzmann
Birkenweg 15, 2553 Safnern
032 355 27 26
079 403 35 87
chr.salzmann@bluewin.ch

Obstbauverein

Herr Fritz Messer
Hauptstrasse 85, 2553 Safnern
032 355 18 91

Ornithologischer Verein

Herr Heinz Marti
Gässli 27, 2552 Orpund
032 355 24 86
heinz@malermarti.ch

Pfadi «Gottstatt»

Herr Silvan Spycher
Alpenweg 18, 2552 Orpund
079 559 29 53
info@pfadigottstatt.ch

Pilzverein Safnern Büttenberg

Herr Marco Capoferri
Beundenweg 39, 2503 Biel
032 365 48 93
trima-capo@bluewin.ch

Samariterverein Gottstatt

Frau Beatrice Niggeler
Lindenstrasse 15, 2552 Orpund
032 355 22 85
beatrice.niggeler@gmx.ch

Spielgruppenverein

Herr Kilian Hofer
Alpenstrasse 23, 2553 Safnern
032 377 16 92
kilian.hofer@bluewin.ch

Sportverein

Herr Jan Hänzi
Talstrasse 20A, 2553 Safnern
079 568 31 14
info@svsafnern.ch / haenzi@paerli.ch

Tageselternverein Nestwärme

Frau Monika Lanz
Worbenstrasse 23D, 2557 Studen
032 373 12 73
m.lanz@tageselternverein-studen.ch

Turnverein

Herr Hans Rihs-Kaufmann
Hauptstrasse 51, 2553 Safnern
079 206 04 19
herihs@gmx.ch

Verschönerungsverein

Herr Stefan Böhlen
Terrassenstrasse 9, 2553 Safnern
032 355 34 01
archi.boehlen@bluewin.ch

Reformiertes Pfarramt

Frau Esther Wiesmann
Gottstattstrasse 29, 2552 Orpund
032 355 30 06
pfrn.wiesmann.gottstatt@bluewin.ch

SVP Safnern

Herr Michael Hesse
Schaumberg 8, 2553 Safnern
m.hesse@bluewin.ch

SP Safnern

Frau Therese Salzmann
Birkenweg 15, 2553 Safnern
032 355 27 26
th.ch.salzmann@bluewin.ch

ELECTRO-GUTJAHR AG



Elektrotechnische Unternehmung
Industriestrasse 19 | 2553 Safnern

T 032 356 00 56 | F 032 356 00 57
www.electro-gutjahr.ch

Niederlassung Biel
Nidaugasse 22 | 2502 Biel

Elektriker, ein Beruf für Dich?

Wir bieten Lehrstellen als:

- Elektroinstallateur/in (4 Jahre)
- Montageelektriker/in (3 Jahre)

Melde Dich für eine Schnupperlehre an!



www.electro-gutjahr.ch
info@electro-gutjahr.ch

April		17.06. – Fête de la Musique	
01.04.	Ostergottesdienst in der Kirche Gottstatt	21.06.	
05. – 07.04.	Nothelferkurs Samariterverein Gottstatt	20.06.	Kirchgemeindeversammlung Gottstatt im Kirchgemeindehaus
07. – 23.04.	Schulferien	22. – 24.06.	Seeländisches Turnfest in der Tissot Arena Biel
10.04.	Blutspenden im OSZ Orpund	Juli	
16. – 20.04.	Kinderwoche der Kirche Gottstatt	04.07.	Blutspenden im OSZ Orpund
27.04.	Burgerversammlung	07.07. –	
29.04.	Allfälliger 2. Wahlgang	12.08.	Schulferien
Mai		07. – 14.07.	Musiklager Seeland in Broc
05.05.	BLS-AED-Kurs Samariterverein Gottstatt	14.07.	Schlusskonzert Musiklager Seeland in MZH Port
06.05.	Konfirmationen	21. – 28.07.	Locus Dei-Sommerwoche der Kirchgemeinde Gottstatt
12./13.05.	Jungtiershow in Orpund, Ornithologischer Verein	August	
16.05.	«Fiire mit de Chliine» in der Kirche Gottstatt	01.08.	1. August-Feier
19. – 21.05.	Pfingstlager CEVI	10.08.	GV Sportverein im Restaurant Sternen
24.05.	Manneforum im Kirchgemeindehaus Orpund	12.08.	Schulanfangsgottesdienst in der Kirche Gottstatt
26.05.	Maimärit KMU OSS	18.08.	Spaghettiplausch Turnverein in der alten Turnhalle
26.05.	Fischessen des Fischerverein Karpfe am Maimärit in Safnern	19.08.	Riedraingottesdienst mit Musikgesellschaft Safnern
26.05.	Seeländisches Chorfest in Diessbach	20.08.	Neuzuzüger-Apéro im Mattenhof-Stöckli
27.05.	Konfirmationen	29.08.	«Fiire mit de Chliine» in der Kirche Gottstatt
Juni		31.08. –	
02.06.	Seeländischer Musiktag in Detligen	02.09.	Splash!-Weekend der Kirchgemeinde Gottstatt
06.06.	Gemeindeversammlung im Restaurant Sternen		
08. – 15.06.	Seniorenferien der Kirchgemeinde Gottstatt		
09.06.	Frouemorge im Kirchgemeindehaus Orpund		
10.06.	Abstimmungen		
17.06.	Konzert Musikgesellschaft Safnern mit Zauberer & Instrumentenvorstellung		

September	
02.09.	Matinéekonzert Musikgesellschaft Safnern
05.09.	Seniorenfahrt
15.09.	Öffentliche Schlussübung der FW Orpund-Safnern
22.09. –	Schulferien
14.10.	
23.09.	Abstimmungen

Oktober	
16.10.	HV Spielgruppenverein im Gemeindehaus
19.10.	Jungbürgerfeier
21.10.	Jubilarekonzert
24.10.	Öffentlicher Vortrag Samariterverein im Kirchgemeindehaus Orpund
28.10.	Alleinstehendentag im Kirchgemeindehaus Orpund
31.10.	«Fiire mit de Chliine» in der Kirche Gottstatt

Impressum

Erscheint: 2x jährlich (nächste Ausgabe am 11. Oktober 2018)
 Redaktionsschluss: 24. August 2018 (Ausgabe 2018/2)
 Achtung: Anmeldeschluss der Berichte ist am 27. Juli 2018
 Kontakt: dornnachrichten@safnern.ch
 Auflage: 1'050 Ex.
 Redaktion: Marlies Rihs, Klaus Jenni, Einwohnergemeinde Safnern
 Layout und Druck: Andres AG, Biel



Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	08:30 - 11:30
Mittwoch	08:30 - 11:30
	14:30 - 17:30
Donnerstag	08:30 - 11:30
Freitag	08:30 - 11:30
Samstag*	08:30 - 13:00

* Erster, zweiter und dritter Samstag des Monats

Der gemütliche und sympathische Treffpunkt in Safnern

Znüni, Zmorge, Apéro... Wir bieten nebst feinem Kaffee und exklusivem Tee auch etwas für den kleinen Hunger oder den grossen Durst an.

Für spezielle Anlässe öffnen wir das Lokal gerne auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Talstrasse 5 | 2553 Safnern | www.burgerkafi.ch | 076 604 91 28 | pause@burgerkafi.ch



FÜR PERMANENTE ERREICHBARKEIT



vigier beton
LÖSUNGEN AUS LEIDENSCHAFT



Für eine gute Zusammenarbeit ist die Erreichbarkeit des Ansprechpartners das A und O. In der Baubranche sowieso. Genau darauf dürfen Sie sich bei uns verlassen. Unser Kerngeschäft: Beton, Gesteinskörnungen, Deponie und Recycling. Kompetente Beratung, innovative Lösungen und umfassende Dienstleistungen aus einer Hand – das ist Vigier Beton.

Vigier Beton Nordwest

2553 Safnern | Tel. +41 (0)32 355 25 25 | 4533 Riedholz | Tel. +41 (0)32 681 60 60
nordwest@vigier-beton.ch | www.vigier-beton.ch